

Sorge um Afghanistan

Reinhard Erös fordert tausende säkulare Schulen

VON ALEXANDER PAUSCH

Weiden. „Baut neben jede Koranschule eine säkulare Schule“, fordert Dr. Reinhard Erös mit Blick auf die Brutstätten von Taliban und Terroristen in Pakistan. Denn bislang gebe es zu den gut 17 000 Koranschulen in Pakistan, wovon etwa 3500 von der pakistanischen Regierung als besonders radikal eingeschätzt werden, keine säkulare Alternative.

„Dort wird den sechs- bis achtjährigen Jungen die Ideologie eingepflanzt“, warnt Erös. Diese religiösen Schulen seien besonders für arme Familien attraktiv, denn die Jungen werden kostenlos unterrichtet, verpflegt und untergebracht. „Es ist spät, aber noch nicht zu spät“, mahnt der Arzt im Gespräch mit unserer Zeitung. Zumal kostenlose, gute säkulare Schulen wesentlich attraktiver wären als die Koranschulen.

30 000 Zivilisten getötet

Die Situation in Afghanistan schildert Erös zunehmend düsterer. Seit 2001 seien 30 000 Zivilisten getötet worden, allein 2008 waren es 2295. Davon wurden 1065 von westlichen Truppen getötet. Auch die Verluste von Isaf und US-Armee steigen. In diesem Jahr sind bereits 207 Soldaten gefallen, nach 294 im Jahr 2008. Die UN berichtet, in 72 Prozent des Landes haben die Taliban wieder Fuß gefasst. Der Krieg gegen die Aufständischen ist nach Ansicht von Erös zu einem Krieg gegen die Paschtunen geworden. Angesichts der vielen zivilen Toten durch Angriffe der US-Armee und der Isaf wachse die Zahl



Dr. Reinhard Erös. Bild: Wilck

derjenigen, die aus Blutrache gegen die ausländischen Truppen kämpfen. Auf gut 50 Prozent schätzt Erös die Zahl derer, die aus diesem Motiv in den Kampf ziehen. Nur 30 Prozent seien aus religiösen Gründen bei den Taliban, die übrigen seien Kriminelle (fünf Prozent) oder kämen aus dem Ausland (zehn Prozent).

Die Hoffnung will Reinhard Erös trotzdem nicht aufgeben. Schon wegen der Afghanen. Und der Erfolg gibt ihm Recht. Mit Unterstützung der Spender hat die Kinderhilfe-Afghanistan unter anderem 25 Schulen für rund 45 000 Schülerinnen, ein Waisenhaus eine Solarwerkstatt mit Ausbildungsplätzen für junge Männer und eine Berufsschule für Mädchen aufgebaut. Seit Mai wurde ein zweites Waisenhaus und eine zweite Berufsschule, diesmal für Mädchen und Buben, begonnen. Zudem wurde der Neubau einer Buben-Ober-schule in Angriff genommen.



Weitere Informationen im Internet:
www.kinderhilfe-afghanistan.de